



## Antrag

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Christian Flisek, Doris Rauscher, Margit Wild, Michael Busch, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Florian von Brunn, Ruth Müller, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster SPD**

### Kulturbetrieb in der Energiekrise unterstützen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst unverzüglich zu berichten, mit welchen Maßnahmen sie vorsieht, die kulturellen Angebote der Kultureinrichtungen, Kulturunternehmen, Kinos, der Künstlerinnen und Künstler und Kulturvereine in Bayern vor dem Hintergrund steigender Energie- und Sachkosten zu sichern. Dabei soll im Schwerpunkt auf die folgenden Fragen eingegangen werden:

1. Welche zusätzliche Mittel plant die Staatsregierung für die Nebenkostennachzahlungen und -anpassungen und steigende Sachkosten der Kultureinrichtungen bereitzustellen?
2. Welche Bedeutung misst die Staatsregierung dem Ziel zu, die Kostensteigerungen im Kulturbereich nicht an die Kundinnen und Kunden, Besucherinnen und Besucher weiterzugeben?
3. Welche Unterstützung ist für solselbstständige Künstlerinnen und Künstler vorgesehen?
4. Welche Einsparpotenziale gibt es bei den einzelnen Kultureinrichtungen, die umgesetzt werden können, ohne die Funktionsfähigkeit von Kultureinrichtungen zu gefährden?
5. Welche weiteren Haushaltsmittel sind vorgesehen für Investitionen in die bauliche Substanz von Kultureinrichtungen, damit die Gebäude energieeffizienter, ökologischer und vor allem nachhaltiger unterhalten werden können?

### Begründung:

Die steigenden Energie- und Sachkosten belasten öffentlich geförderte Kultureinrichtungen und -institutionen erheblich. Bereits für 2022 sind beträchtliche Steigerungen an Kosten für Strom und Wärme zu erwarten. Zusätzlich zu den steigenden Energiekosten entstehen durch coronabedingt eingebaute Lüftungsanlagen weitere Kosten. Der im öffentlichen Kulturbetrieb bestehende Investitionsstau trägt dazu bei, dass viele Häuser nicht energieeffizient arbeiten können, wodurch die Kosten weiter steigen. Der Deutsche Kulturrat äußerte bereits im Juni 2022 die Befürchtung, dass Kultureinrichtungen ohne staatliche Unterstützung ihren Betrieb nicht fortsetzen können.

Nach über zwei Jahren der Coronapandemie mit ihren gravierenden Einschränkungen haben sich weite Teile des Kulturlebens noch nicht erholt. Die Besucherzahlen sind noch nicht auf dem Niveau der Vor-Coronazeit. Besonders betroffen sind Kinos, deren Publikum nur langsam zurückkehrt. Es steht zu befürchten, dass die steigenden Energiekosten, die jeden einzelnen privaten Haushalt treffen, zu einem erneuten Schwund der Besucherinnen und Besucher von Kultureinrichtungen und -veranstaltungen führen wird. Mögliche Erhöhungen von Eintrittspreisen sind vor diesem Hintergrund kaum umsetzbar.